

B.

*Hundred
shades of
PINK*



Der Verein BIENNALE AUSTRIA – Verein zur Förderung zeitgenössischer KünstlerInnen wurde 2005 in Wien gegründet und hat sich zur Aufgabe gesetzt, bildende Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Kommunikation, Vermarktung, Netzwerk und Pressearbeit zu unterstützen.

Er ist international tätig und Partner internationaler Künstler-, Kunst- und Kuratoren-Vereinigungen.

office@biennaleaustria.org

www.biennaleaustria.org

Impressum:

BIENNALE AUSTRIA - Verein zur Förderung zeitgenössischer KünstlerInnen
1070 Wien | Schottenfeldgasse 19 | biennaleaustria.org | office@biennaleaustria.org

Copyright der Texte und Fotocredits liegen bei den Künstlerinnen und Künstlern - zur Veröffentlichung freigegeben.

Copyright: Daisy Gold, Elisabeth Rass, Herwig Maria Stark bei Bildrecht.at

Veröffentlichung: Online, Februar 2018



Hundred shades of PINK

Hundred shades of PINK

Wenn man sich mit der Farbe PINK oder ROSA beschäftigt, dann stolpert man schon bei der Übersetzung, denn die deutsche Bezeichnung „ROSA“ wird im englischen als „PINK“ bezeichnet.

Eine der umstrittensten Farben der Gegenwart, war bis in die Zwischenkriegszeit des vorigen Jahrhunderts die bevorzugte Farbe in der Männermode. Der „kleine Bruder der Farbe Rot“ schien z. B. in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, die passende Farbe für Bubenbekleidung. ROSA wurde damals nicht als weiblich oder schwach angesehen, sondern als abgeschwächtes Rot, das Blut, Krieg und Macht symbolisiert.

Erst durch die neue Klasse der „Werk tätigen“ in ihrer blauen Arbeiterkleidung wurde die Farbe ROSA oder PINK gezwungen das Geschlecht zu tauschen und avancierte zur reinen Mädchenfarbe mit den Attributen – schwach, weiblich, lieblich.

Die Farbenwelt von Pantone umfasst hunderte Nuancen von PINK, z. B. das CREAM PINK, CRADLE PINK, IMPATIENS PINK, PINK YARROW, CANDY PINK oder PINK LAVENDER, nur um einige Nuancen zu nennen. Es zeigt wie vielseitig die Farbe PINK in unserem Alltag vertreten ist.

Als politische Farbe ist ROSA im deutschsprachigen Raum seit dem 2. Weltkrieg die Farbe der Homosexuellen und das PINK RIBBON das Symbol der Kampagne gegen Brustkrebs.

Die „HUNDRED SHADES OF PINK“ sind wunderbare, lebhaft, unordentliche, verkannte, stürmische, fesselnde und den Geist und Körper anregende Farben, die kühn und stürmisch unsere Aufmerksamkeit fordern.

(Elisabeth Rass, 2017)



Hundred shades of PINK

If you deal with the color PINK or ROSA, you stumble on the translation, because the German term "ROSA" is called "PINK" in English.

One of the most controversial colors of the present was the preferred color in men's fashion until the interwar period of the last century. For example, the "little brother of the color red" appeared in the twenties of the last century, the appropriate color for boys fashion.

ROSA was not regarded as feminine or weak at that time, but as a weakened red, symbolizing blood, war and power.

Only through the new class of "workers" in their blue workers clothing the color ROSA or PINK was forced to swap the gender and advanced to the pure girl color with the attributes – weak, feminine, lovely.

Pantone's World of colors includes hundreds of shades of PINK, such as the CREAM PINK, CRADLE PINK, IMPATIENS PINK, PINK YARROW, CANDY PINK, or PINK LAVENDER, just to name a few nuances. It shows how multifaceted the color PINK is represented in our everyday life.

As a political color, ROSA has been the color of homosexuals since World War II and the PINK RIBBON is the symbol of the campaign against Breast cancer.

The "HUNDRED SHADES OF PINK" are wonderful, lively, messy, misplaced, stormy, captivating, and the spirit and body-stimulating colors that boldly and tempestuously demand our attention.

(Elisabeth Rass, 2017)



A stylized, handwritten signature logo in black ink, consisting of a large, sweeping 'B' shape with a smaller '7' or similar character integrated into it, followed by a period.

*Hundred
shades of
PINK*

AUSSTELLUNGSRAUM
Gumpendorfer Strasse 23, 1060 Wien
26. Februar - 4. März 2018

ATELIER COOLPOOL

DER ILLUSIONIST

Isegrim,
glaubst du wirklich,
es reicht eine rosa Brille aufzusetzen,
um den Schäfchen näher zu kommen?
(Atelier Coolpool)



ATELIER COOLPOOL



DER ILLUSIONIST
Fotobelichtung, Öl auf Leinwand, 120 x 80 cm

Hundred shades of PINK

B37.

ATELIER COOLPOOL

LICHTJAHR

Geschwindigkeit ist Weg durch Zeit.

Zeit ist relativ und die Formensprache ist dimensionsübergreifend.

Der Atmosphäre entrückt, bildet das Licht sein eigenes Farbenspiel.

(Atelier Coolpool)



Hundred shades of PINK

ATELIER COOLPOOL



LICHTJAHR

Fotobelichtung, Öl auf Leinwand, 95 x 95 cm

Hundred shades of PINK

ADMIRA BRADARIC

MY WAY - series "Autobiography"

The series autobiography, to which these works belong, is a tribute to life that selected my body and mind as a platform for staging.

The different techniques – photography, graphics, and woodcuts – that I use are supposed to reflect my personal life experience – a kind of spiritual, emotional and mental life odyssey.

Through this brutal, expressive artistic articulation, these personal experiences merge into a unique, expressive art event.

An event that preserves the suspense and dramaturgy of this life experience, which takes place on the stage of my body and mind, and makes it visible and tangible for everyone. I am both an actor and an artistic observer.

Photography is my past, the graphics my present, the symbiosis of both techniques tell a part of my life story. This part of my life story not only affects my body, but also my mind.

These experiences in the past and present allow me to look ahead full of inner strength, power, hope and faith into life.

(Admira Bradaric)



Hundred shades of PINK

ADMIRA BRADARIC



MY WAY

Fotoprint und Holzdruck auf Papier, 70 x 50 cm

Hundred shades of PINK

DANNY FREDE

JUNGE MÄNNER UND SCHLACHTKÖRPER

Die Fotoserie arrangiert die Körper junger Männer und die toter Tiere zwischen irritierendem Ekel und ästhetischer Faszination. Geschlachtet, gehäutet und gerupft sind beide im digitalen Bildersturm gleichsam zur Supermarktware geworden.

Weit entfernt scheinen die nackten, unbehaarten Körper der adoleszenten Männer, die die leblosen Kreaturen der Kamera entgegenstrecken, auf der Hand halten oder auf den Schultern tragen.

Die Aufnahmen zitieren Motive der Renaissance-Malerei und brechen gleichzeitig mit dem zeitgenössischen Tabu der Sichtbarkeit des Todes. Der blutige Kopf eines Kaninchens und die durchgeschnittene Kehle eines Spanferkels bekommen durch die Spannkraft ihrer Träger eine neue ästhetische Qualität.

Die Tiere sind dabei aber nicht nur Beute, sondern sind in Zeiten ihrer industrieller Produktion mit immer effizienter und kürzeren Zuchtzyklen gleichzeitig ein verstörender Hinweis auf die Vergänglichkeit ihrer jugendlichen Jäger.

(Johannes Arens M.A.)



DANNY FREDE



MORITZ
Fotografie, 100 x 100 cm

Hundred shades of PINK

DANNY FREDE

JUNGE MÄNNER UND SCHLACHTKÖRPER

2017 Fotoserie „Junge Männer und Schlachtkörper



Hundred shades of PINK

DANNY FREDE



NIKLAS
Fotografie, 100 x 100 cm

Hundred shades of PINK

ANNA FREUDENTHALER

DESTRUCTION AND CREATION.

Each structure is created and destroyed. In order to create a new structure, you must destroy the old one. In every destruction there is creation. Nothing stands still, everything is in motion and turns from one into another. It does not matter whether it is a state structure, a social, or a structure of relationships between people. It can even be love, so the color is pink.

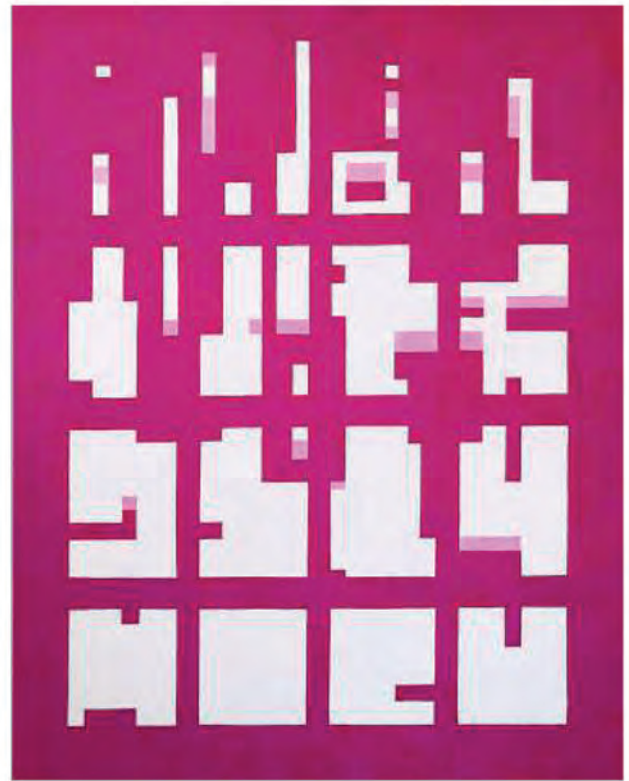
ZERSTÖRUNG UND SCHÖPFUNG.

Jede Struktur wird erschaffen und zerstört. Um eine neue Struktur zu schaffen, musst du die Alte zerstören. In jeder Zerstörung gibt es Schöpfung. Nichts steht still, alles ist in Bewegung und wendet sich von Einem in ein Anderes. Es spielt keine Rolle, ob es sich um eine staatliche Struktur, eine soziale oder eine Struktur der Beziehungen zwischen den Menschen handelt. Es kann sogar Liebe sein, also ist die Farbe pink.

(DI Anna Freudenthaler)



ANNA FREUDENTHALER



DESTRUCTION und CREATION
Acryl auf Leinen, je 100 x 80 cm, 2017

Hundred shades of PINK

DAISY GOLD

PLÜSCH

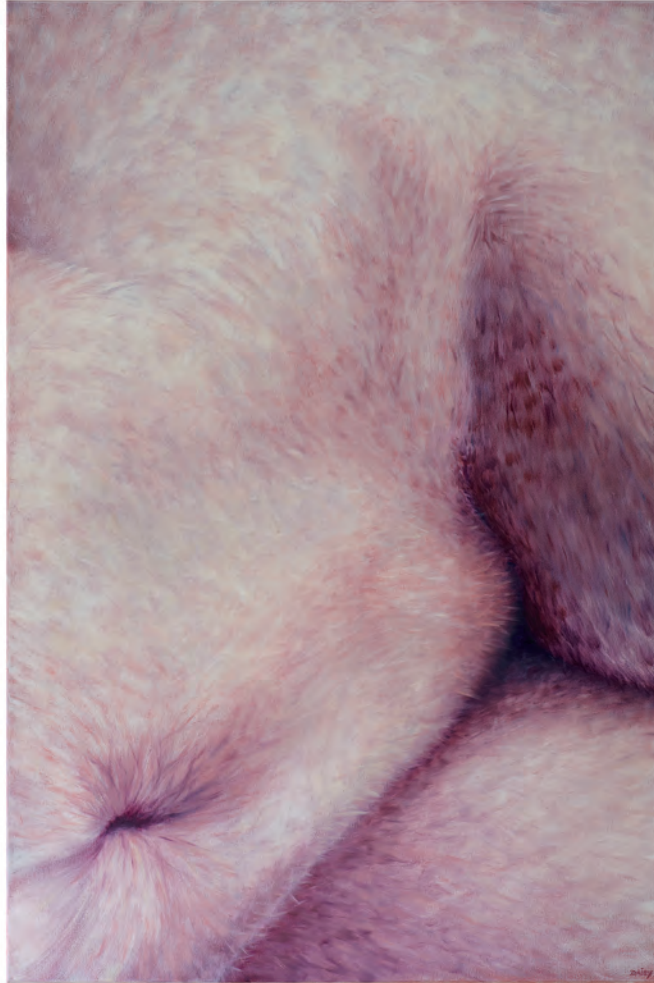
In einer Gesellschaft, in der Haarentfernung zum alltäglichen Leben dazugehört, erscheint ein behaarter Körper nicht nur abstossend, ja sogar krankhaft, mutiert. Kuschneln gehört hingegen zum Leben genauso dazu.

Es können unter anderem auch die Lammfelldecke, der Teddy oder andere Plüschtiere sein. Auch unsere Ahnen haben gekuschelt, nur im eigenen Fell.

(Daisy Gold)



DAISY GOLD



PLÜSCH
Öl auf Leinen, 120 x 80 cm

Hundred shades of PINK

EVELIN JUEN

NATURE ME PINK

kraft der demut
die den augenblick adelt
den irrsinn vertreibt
denn die fragen
die sich türmen zu babel
stürzen ins fließen
und vergehen
(Evelin Juen)



EVELIN JUEN



NATURE ME PINK
Digital Art, Photomanipulation auf Leinen, 53 x 80 cm

Hundred shades of PINK

SHIRIN KAVIN

STILLE

Die Fotografie unter dem Titel "Stille" ist Teil des gleichnamigen Fotoprojektes, welches sich als Dokumentation von vergänglichem Stillleben versteht. Auf der intuitiven Suche nach visuellen Worten, die verschiedene Realitäten der Stille darlegen und umschreiben, arbeitet Shirin Kavin mit organischen Materialien. Fleisch, modifiziert und entfremdet durch Farbpigment, Nähen und zusätzliche Elemente z.B. verschiedene Arten von Metall. In der Fotografie "Stille" hinterlässt uns die Künstlerin lediglich noch die Abdrücke von Fleischstücken, auf einem mittels Farbpigmenten eingefärbten Papier. Die synthetische Farbe Pink, die der ursprünglichen Farbe des Fleisches ähnelt, wird hier zum Symbolträger dessen. Das Arbeiten mit einem symbolisch aufgeladenen Material, mit direkten Assoziationen zu Leben und Tod, ist für die Künstlerin ein tragender Aspekt ihrer eindringenden und pulsierenden visuellen Sprache. Die Arbeit "Stille" beinhaltet eine Bandbreite von Deutungsmöglichkeiten, greift Themen auf wie Weiblichkeit, Körperlichkeit, Unterdrückung und verweist auf zahlreiche Facetten der Stille. Die Stille die verängstigt, die Stille die durch Erfahrung in uns eindringt, die Stille die sich in der Welt verbirgt, die Stille die sich im eigenen Körper verbirgt, die Stille die kultiviert oder angestrebt werden kann. Die Stille der man zuhört.

(Shirin Kavin)



SHIRIN KAVIN



STILLE
Fotografie, 80 x 53 cm

Hundred shades of PINK

ULRICH KIRSCH

BEFREIUNG DES PINK

Eine unterdrückte und stigmatisierte Farbe reißt eine silbern gezeichnete Welt auf, setzt sich zunehmend durch und scheint an Raum zu gewinnen.

(Ulrich Kirsch)



Hundred shades of PINK

ULRICH KIRSCH



BEFREIUNG DES PINK
Acryl auf Leinen, 100 x 100 cm

Hundred shades of PINK

DANY KLOTZ

A MILLION WAYS TO FLY

Behind the wall
there is a portal of truth
which opens...
a million ways to fly.
(Dany Klotz)



Hundred shades of PINK

DANY KLOTZ



A MILLION WAYS TO FLY
Diptychon, mixed media collage auf Leinwand in weißem Schattenfugenrahmen
je 40 x 30 cm, 2016

Hundred shades of PINK

DANY KLOTZ

FLY ME TO THE MOON AND BACK

When the morning rises,
you will bring me back
and a million memories
will stay in my head.

(Dany Klotz)



DANY KLOTZ



FLY ME TO THE MOON AND BACK
Mixed media collage auf Karton in weißem Schattenfugenrahmen
60 x 60 cm, 2017

Hundred shades of PINK

DK.

EVELINA KURAK

WOMEN PARTY TOGETHER. PINKY EDITION

Mit dem Ankommen des Feminismus in der Mitte der Gesellschaft, hat die Bedeutung von Frauenzeitschriften zugenommen. Ihre inhaltliche Lebenswelten sollen Frauen ansprechen und mitreißen - sie kommunizieren vermeintlich die Interessen der meisten Frauen. Sie tragen bestimmte Frauenbilder in die Öffentlichkeit und steuern somit die Wahrnehmung über Weiblichkeit. Ihre Seiten spiegeln die Werte der Gegenwart wider. Die Frauenpresse ist an der Entwicklung der Frauenbilder beteiligt und deshalb interessant und wichtig zu beobachten.

Diese beeinflussende Kraft von Frauenzeitschriften im Zusammenspiel mit dem Popfeminismus und die Stellung der Frau in der Gesellschaft haben als Inspiration für diese Werke gedient. Ich habe mich mit der Frauenbewegung und den Frauenbildern in den Printmedien auseinandergesetzt, unterschiedliche Frauenmagazine analysiert und mich von den visuellen Elementen der Frauenzeitschriften (Fotografie, Illustration, etc.) für das Kunstprojekt „Women Party Together. Pinky Edition“ inspirieren lassen. Ihre Haptik, Farben und Formen ergänzten sich zu einem collagierten Statement
(Evelina Kurak)



EVELINA KURAK



WOMEN PARTY TOGETHER. PINKY ONE
Mixed media, Fotodruck im Acrylglas-Block, 20 x 20 x 2,5 cm

Hundred shades of PINK

EVELINA KURAK

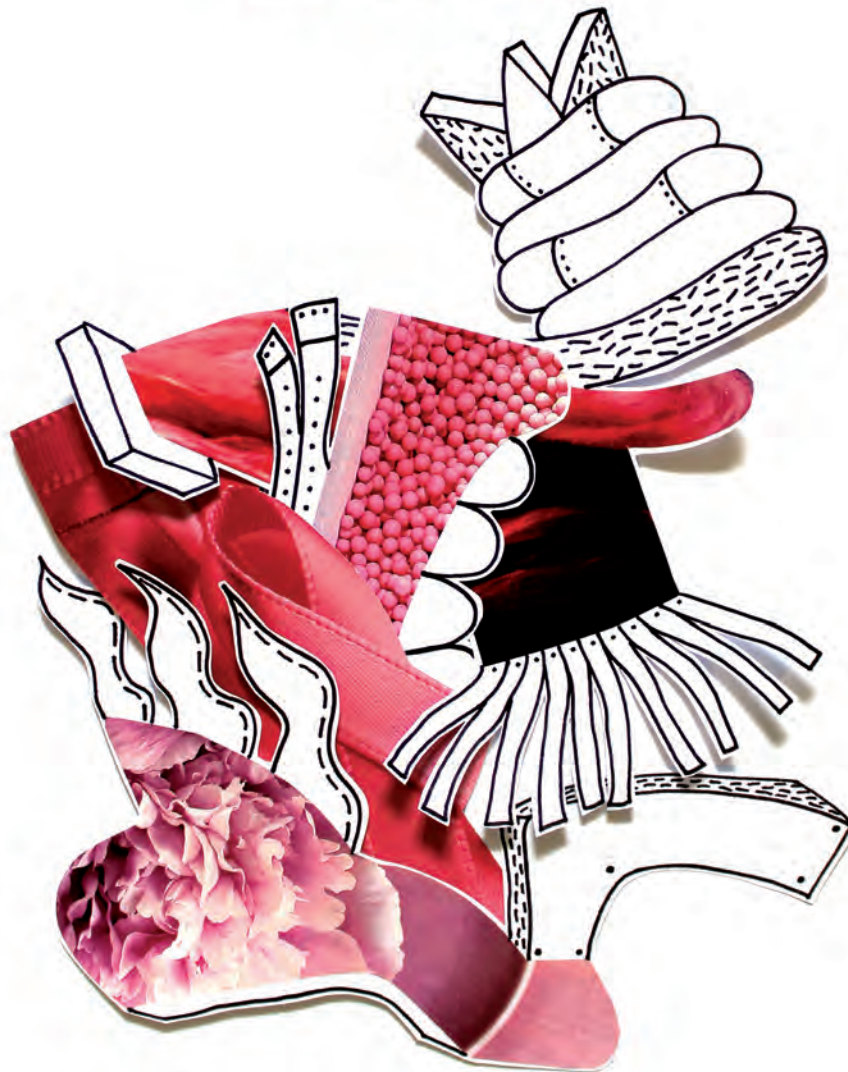
WOMEN PARTY TOGETHER. PINKY EDITION

Das Kunstprojekt "Women Party Together" wurde 2017 mit dem Designpreis der Firma Raumplan ausgezeichnet.



Hundred shades of PINK

EVELINA KURAK



WOMEN PARTY TOGETHER. PINKY TOO
Mixed media, Fotodruck im Acrylglas-Block, 20 x 20 x 2,5 cm

Hundred shades of PINK

BIRGIT LOCK

HASE

Pink findet in all seinen ästhetischen Variationen als Mischung der roten pulsierenden Farbe des Blutes und der weissen Farbe der Reinheit und Unschuld seine unterschiedlichen Bedeutungen in der Bildersprache.

Die Schönheit und der Reiz der rosaroten Schattierungen beschränkt sich nicht nur auf die bekannten konventionellen Bereiche der HelloKitty Massenkultur, sondern auch auf die optische Kraft natürlicher Objekte.

(Birgit Lock)



Hundred shades of PINK

BIRGIT LOCK



HASE
Öl auf Leinen, 80 x 60 cm

Hundred shades of PINK

DONNA LOUGHER

ROSE'S REFLECTION

Rosa, the rose is a symbol of an immortal love or union and may also represent balance and beauty. However in contrast like its sharp thorns, the petals fall from the rose with sadness, knowing that, like life things sometimes must fade, before they can bloom again.

(Donna Lougher)



DONNA LOUGHER



ROSE'S REFLECTION
Synthetisches Polymer auf Holzplatte, 56 x 56 cm

Hundred shades of PINK

ADA MEE

EVA'S CINEMA MENTAL

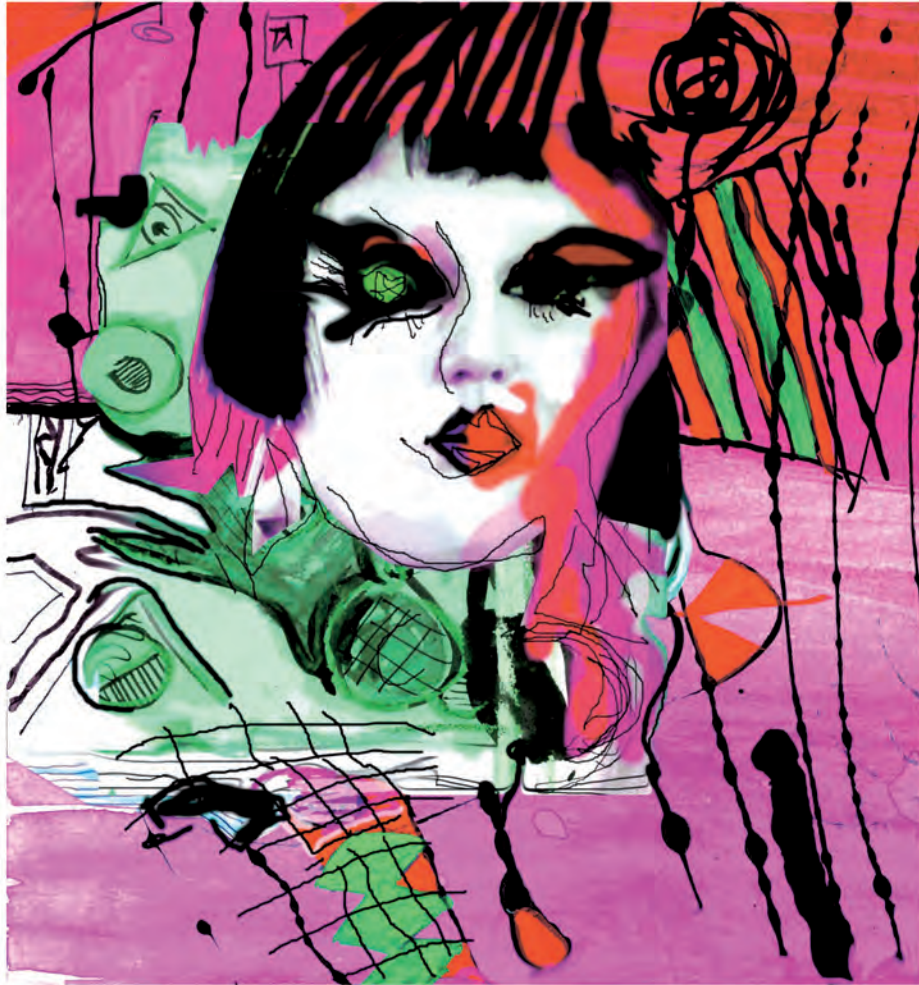
“Nicht bildschön, aber stürmisch, fesselnd im Kontrast und trotz allem wunderbar.”

(Ada Mee)

Phantasie gemischt mit Realität, angeregt durch digitale Technologien, die allgegenwärtig alle unsere Lebensbereiche durchdringen und sich unsichtbar unserer Natur bemächtigen und sämtliche Grenzen sprengen können.



ADA MEE



EVA'S CINEMA MENTAL
Lithographie, 75 x 70 cm

Hundred shades of PINK

BM.

UWE MERTSCH

CLOUD 7

Das Glasobjekt CLOUD 7 zeigt eine scheinbar echte, schwerelos luftige rosarote Wolke, die dem Kunstbetrachter durch ihre Leichtigkeit ein Gefühl von Glueck vermittelt.

(Uwe Mertsch)



Hundred shades of PINK

UWE MERTSCH



CLOUD 7
Acryl auf Glas (7-fach), 28 x 38 x 18 cm

Hundred shades of PINK

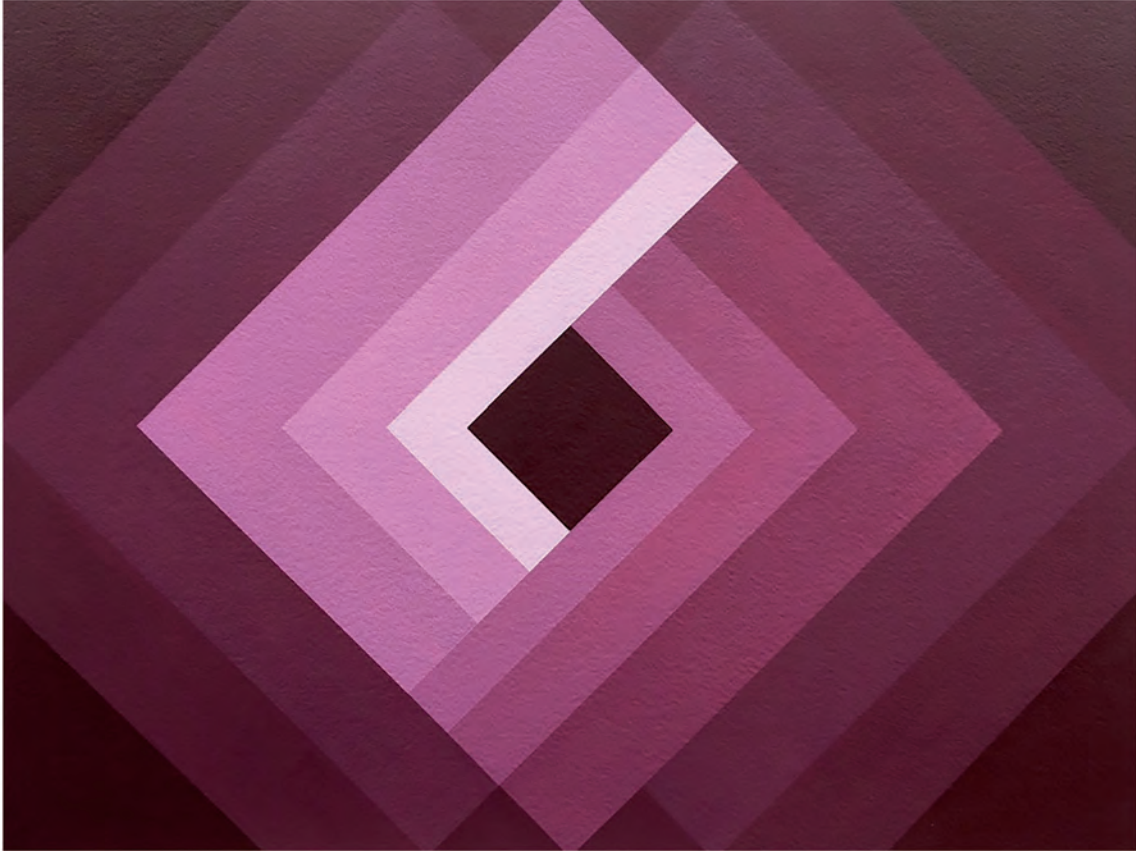
DOMINGO PARADA

visual artist was born in Bolivia and currently lives in Aurora, Illinois, USA.
He studied at the "Universidad de San Francisco Xavier of Sucre" in Sucre, Bolivia
and at the master class of Ivan Serpa in the Museo de Arte Moderna of Rio de Janeiro, Brazil.
As one of the leading Bolivian artists, his work is represented in many public and
private collections worldwide.



Hundred shades of PINK

DOMINGO PARADA



MELODY IN PINK
Acryl auf D'Arches 300 Papier, 57 x 72 cm

Hundred shades of PINK

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, flowing 'D' followed by a smaller 'P' and a period.

SUSANNE PIRKLBAUER

FALLING IN AND OUT OF LOVE

„Falling in and out of Love“ symbolisiert auf humorvolle, spielerische Weise die Üppigkeit und Süße des sich Verliebens und des sich Entliebens.

Die weiche Konsistenz der Marshmallowherzen, ihr süßlicher Geschmack und Duft, spiegeln die Sinnlichkeit des sich Verliebens, des ins Netzgehens.

Die Arbeit erzählt von der Flüchtigkeit dieser Gefühle, von Kitsch und Konsum, von der nicht erwiderten Liebe...

Der süße Moment „Of falling in Love“, kann in den unterschiedlichsten Konstellationen passieren. So kann auch die Anordnung der Herzen in einem Netz variieren: durch Umstecken der gefangenen und gleichzeitig schwebenden Herzen ergibt sich immer wieder ein neues Bild.

(Susanne Pirklbauer)



SUSANNE PIRKLBAUER



FALLING IN AND OUT OF LOVE
Marshmallows, synthetisches Netz, Holz, 100 x 100 x 8 cm

Hundred shades of PINK

SUSANNE PIRKLBAUER

SEDUCTIVE CIRCLES

Die Seductive Circles – die verführerischen Kreise – bestehen aus mit Pigmenten eingefärbtem Kristallzucker. Im zentralen Circle treffen sich alle acht Pigmente der äußeren Kreise. Es entsteht wiederum ein eigener Farbton, der sich aus einem fein differenzierten Bild verschiedenster pinker Zuckerkristalle ergibt.

Die kristalline Struktur des Zuckers verleiht den farbigen Kreisen eine leicht glitzernde Oberfläche, die die verschiedenen Pigmente in ihrer klaren Farbigkeit zart funkeln lassen. Es entstehen neun vollkommene Zuckerplaneten.

Der verführerische Charakter des Zuckers, mit seiner zart funkelnden Oberfläche in Kombination mit der Farbe Pink potenziert die Attribute wie süßlich, kitschig, üppig, klebrig, weiblich, lieblich, auffallend, glitzernd, sexy, verboten, verführerisch...

Im Gegensatz dazu stehen die geometrischen Elemente und die Symmetrie der Arbeit. Sie nimmt Bezug auf die perfekte kristalline Struktur des Zuckers und steht im Kontrast zu seiner sonst kaum fassbaren, fließenden Form.

(Susanne Pirklbauer)



SUSANNE PIRKLBAUER



SEDUCTIVE CIRCLES

Serie von 9, Papier, Kristallzucker, Pigmente, Graphit, je 23 x 23 x 4 cm

Hundred shades of PINK

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'SP.' or similar, located in the bottom right corner of the page.

ELISABETH RASS

PEONY

Gently curved, the petals dipped into the most delicate rosé ...
Let me dwell on it with all senses, loose myself in the depths ...
drifting in dreams ...

(Elisabeth Rass)



ELISABETH RASS



PEONY
Fotografie, 80 x 60 cm

Hundred shades of PINK

SARA SCHWIENBACHER

ROSA ME

Ich fasse in die rosa zähflüssige Masse und bedecke Berührung für Berührung meinen nackten Körper. Wenn ich sehe, wie sich meine Zehen langsam in kleine rosa Noppen verwandeln, sehen sie aus, wie Schornsteine einer Zuckerwattfabrik, ich beginne zu träumen.

Mein Inneres transformiert sich, ich werde Kind, ich werde Klischee, ich werde Provokation, ich werde Kunst. Auf meinem Körper wird alles ausgelöscht zum verschwinden gebracht, ich mache Platz für den Betrachter.

Ich bewege mich als Performancekünstlerin in einer Doppexistenz und versuche seit Jahren als lebendiges Kunstwerk meiner Sprache der eigenen Individualität näherzukommen.

Ich behandle die Interaktion in performativen Prozessen als künstlerischen Schwerpunkt und lote mit ganzem Körpereinsatz die Rolle des Individuums innerhalb eines sozialen Gefüges aus. Das Auseinandersetzen mit mir als etwas Fremdes findet durch live Performances im öffentlichen oder institutionellen Raum statt, aber auch in inszenierten Fotoarbeiten.

(Sara Schwienbacher)



Hundred shades of PINK

SARA SCHWIENBACHER



ROSA ME
Fotografie auf Acrylglas, 70 x 100 cm

Hundred shades of PINK

MENNA SIWAN

DREAM 1 and DREAM 2

A connotation relating to the beauty of women is hair, yet off the head it undergoes a shift in representation that unsettles the viewer as a reminder of the person on which it grew. Disembodied hair contains the identity of the person, and whilst growing it represented an important facet of society – that of the pressure on women to look a certain way and to act a certain way in order to conform to the patriarchal society into which we were born. Cut hair sits in a liminal space, as do cut flowers, where they appear alive but are in fact dead.

My work creates an interplay between the beautiful and the grotesque, shifting the textures of these liminal objects which were once pleasant in a rebellion against the beauty ideals that intrude upon the lives of women from a young age, throughout their lives.

The colour pink exemplifies in some instances the fragility associated with femininity – a key theme in my practice.

My aim is to find an opposing strength in pink, representing and embodying the true nature of femininity and what it is to be a woman in the twenty first century.

(Menna Siwan)



MENNA SIWAN



DREAM 1
Fotografie 50 x 70 cm

Hundred shades of PINK

MENNA SIWAN

As a lesbian feminist artist and a final year Fine Art student, my work is primarily concerned with rebellions against social constructions that confine women.

My work deals with shifts in textures that alter the meanings of the objects in question, in association with feminism and notions of femininity.

(Menna Siwan)



Hundred shades of PINK

MENNA SIWAN



DREAM 2
Fotografie 50 x 70 cm

Hundred shades of PINK

HERWIG MARIA STARK

MORGEN

Beschreibt die immerwährende Sehnsucht nach einem anderen MORGEN nach anderen, besseren, Lebensumständen, der Verwirklichung der eigenen Träume.

Es beschreibt den Wunsch nach dem AUSBRECHEN aus den gegenwärtigen Umständen die sich zumeist fernab des Ersehnten befinden.

Nach dem Motto: morgen wird alles anders, morgen fange ich an zu leben, morgen lasse ich alles hinter mir, morgen werde ich „Ich selbst“, morgen lebe ich meine Träume....MORGEN.

(Herwig Maria Stark)



HERWIG MARIA STARK



MORGEN

Mixed media auf Leinen, 180 x 160 x 6 cm

Hundred shades of PINK

KATE TATSUMI

VAGINA PILLOW #1 und VAGINA PILLOW #2

Kate Tatsumi is an California based artist.

Her practice in video, interactive sculpture and installation, questions and explores feminine stereotypes by utilizing feminist language and irony. By challenging the culturally normative sexualized female body, her work lies between essentialist and constructivist feminism.

By utilizing forms of breasts and vaginas, pop culture references and adding excessive ornamentation, her work critiques the social constructs of gender and femininity.

(Kate Tatsumi)



KATE TATSUMI



VAGINA PILLOW #1
Digital print auf Papier, 28 x 44 cm

Hundred shades of PINK

KATE TATSUMI

Kate Tatsumi is interested in making work that pushes against the male gaze and that encourages a continued dialogue around what femininity is especially in Los Angeles.

(Kate Tatsumi)



KATE TATSUMI



VAGINA PILLOW #2
Digital print auf Papier, 28 x 44 cm

Hundred shades of PINK

A handwritten signature logo in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to be 'BT'.

ILDIKÓ TEREBESI

FRÜHLING, TRÄUMERISCH

Die Arbeit zeigt einen kleinen japanischen Kirschbaum im Frühling in voller Blüte. Die Farbgebung des Bildes ist in der Farbpalette von sanften rosa bis kräftigen Pink-Farbtönen angelegt und besticht durch die minimalistisch-reduzierte Umsetzung des Themas.

Dies unterstreicht damit zusätzlich das zarte Bildmotiv, verleiht der Szenerie etwas träumerisch Anmutendes und lädt dadurch den Betrachter zum Verweilen und Genießen ein.

(Ildikó Terebesi)



Hundred shades of PINK

ILDIKÓ TEREBESI



FRÜHLING TRÄUMERISCH
Öl auf Leinwand, Imprimitur Guache, 40 x 30 cm

Hundred shades of PINK

KERSTIN VOSS

SPIEKEROOG

Die Beschäftigung mit Dalben, wie man sie in der Nähe von Häfen und Gewässern findet, brachte mir einen unerwarteten Moment.

Ich erwartete grau, braun, beige in allen Faceten, doch beim Ablegen der Fähre von Spiekeroog zum Festland brachte ein Blick über die Reling eine überraschende Wende.

Die Dalben waren oben mit rosa und pinkfarbener Signalfarbe markiert und verwandelten sich für mich im Moment der Wahrnehmung in Kunstwerke.

Dieser Moment war Inspiration für dieses Werk.

(Kerstin Voss)



KERSTIN VOSS



SIEKEROOG

Acryl, Holz, Pappe auf Leinwand, 70 x 90 cm

Hundred shades of PINK

KERSTIN VOSS

MORGENPINK

Die Beschränkung auf eine kleine Farbpalette und die Ausräumung von urbanen Elementen sowie die Reduzierung in der Farbpalette sind wichtige Stilelemente die für sich stehen, es jedoch zulassen, dass beim Betrachter eine Landschaft entsteht.

Eine Aufforderung genauer hinzusehen. Das zarte Darunter zu entdecken. Sich auf die Wirkung reiner Farbe einzulassen, zulassen, dass Ruhe und Stille vorhanden sind.

Die Aufforderung sich diesem zu stellen und innezuhalten.

(Kerstin Voss)



KERSTIN VOSS



MORGENPINK
Acryl auf Leinwand, 70 x 90 cm

Hundred shades of PINK

SEBASTIAN WANKE

.38 PINK

Mit dem Ölgemälde „La trahison des images“ von 1929 thematisiert René Magritte den Zusammenhang zwischen Bild- und Objektebene, indem er mit der simplen Aussage „Ceci n'est pas une pipe (Das ist keine Pfeife)“ reflexartigen Widerspruch im Betrachter provoziert und durch den simplen Wahrheitsgehalt seiner Aussage auf eindimensionalem Kommunikationsniveau stets Recht behalten wird. Denn bei Magrittes Malerei handelt es sich schließlich um eine Abbildung und nicht um das Objekt als solches.

Bei meiner Arbeit „.38 pink“ wird dieses Vorgehen durch den Verzicht auf verbale Hinweise ad absurdum geführt. Zu sehen ist die überdimensionierte Darstellung einer mit Champagner gefüllten Wasserpistole. Nach dem Schema „Ceci n'est pas une arme (Das ist keine Waffe)“ löst das Abbild eines entfremdeten Körpers dieses ikonischen Tötungswerkzeuges, das überlebensgroß in Szene gesetzt wird, unwillkürlich zwiegespaltene Empfindungen aus. Die frühe Einbindung verniedlichter Darstellungen von Waffen in das Alltagsleben von Kindern nimmt dem Schrecken realer kriegerischer Auseinandersetzungen die haptische Qualität und fördert so die internationale Aufrechterhaltung maschinellen Tötens. Im selben Moment frage ich mich, ob Vorgartenphilosophische Doppelmoral der eigentliche Untergang des Abendlandes sein wird. Die subtil sarkastische Auseinandersetzung mit Waffengewalt zieht sich als roter Faden durch mein bisheriges Werk. Dieser Sarkasmus resultiert entweder aus dem Unvermögen auch nur auf irgendeine aller in diesem Kontext aufkommenden Fragen eine Antwort zu geben oder aus der strikten Weigerung die platte Profanität menschlichen Tötens zu akzeptieren.

Die Arbeit „.38 pink“ ist eine Inkarnation des Auslotens eines spannungsgeladenen Verhältnisses zwischen Ästhetik und Gewalt. Sowohl inhaltlich als auch formal wird die Einebnung von Vielschichtigkeit in der Kunst und in weltpolitisch brisanten Phänomenen zum Thema gemacht.

(Sebastian Wanke)



SEBASTIAN WANKE



.38 pink
Großformatfotografie, 80 x 80 cm

Hundred shades of PINK

SW.

KONTAKTDATEN

ATELIER COOLPOOL - dm@ateliercoolpool.at - www.ateliercoolpool.at

ADMIRA BRADARIC - admirela25@gmail.com - www.admira.ba

DANNY FREDE - d@nnyfre.de - www.dannyfre.de

DI ANNA FREUDENTHALER - anna.freudenthaler@gmail.com - facebook.com/FreudenthalerAnna

DAISY GOLD - dmqateliercoolpool.at - www.daisygold.at

EVELIN JUEN - juen.evelin@gmx.at - www.evelinjuen.at

SHIRIN KAVIN - shirin.kavin@gmail.com - http://8oinks.com

ULRICH KIRSCH - info@kirsch-ik.de - www.kirsch-ik.de

DANY KLOTZ - daniela.klotz@gmx.net - www.artward.de/project/dany-klotz

EVELINA KURAK - kurak.evelina@gmail.com

BIRGIT LOCK - birgitlock@aon.at - www.birgit-lock.com

DONNA LOUGHER - dlougher@tpg.com.au - www.colvilegallery.com.au/artists/donnalougher.php



KONTAKTDATEN

ADA MEE - adamee@web.de - www.ada-mee.de

UWE MERTSCH - art@uwe-mertsch.de - www.uwe-mertsch.de

DOMINGO PARADA - dparada807@gmail.com

SUSANNE PIRKLBAUER - fliedersu@gmx.de - www.susannepirklbauer.de

ELISABETH RASS - office@elisabethrass.com - www.elisabethrass.com

SARA SCHWIENBACHER - schsara@web.de - www.rosa-me.com

MENNA SIWAN - mennasiwan@googlemail.com - [instagram.com/mennasiwanart](https://www.instagram.com/mennasiwanart)

HERWIG MARIA STARK - office@herwigmariastark.com - www.herwigmariastark.com

KATE TATSUMI - katetatsumi@gmail.com - www.katetatsumi.com

ILDIKÓ TEREBESI - info@atelier-ildi.de - www.art-ildi.de

KERSTIN VOSS - kerstin.vosz@web.de - www.kerstin-voss-malerei.de

SEBASTIAN WANKE - info@sebastianwanke.de - www.sebastianwanke.de

*Hundred
shades of
PINK*



BIENNALE AUSTRIA
Verein zur Förderung zeitgenössischer KünstlerInnen